

Interview mit Ralf
Baggerfahrer
Tagebau Jänschwalde, Niederlausitz, Ostdeutschland
Juli 2007

MC: ehm, kann ik ... erst mal deinen Namen haben?

R: Ja, ich heiße Ralf Süßpich

MC: (lacht) okay... danke Ralf. It's nur für the record... ehm... ik habe like yeah paar Fragen like well not just a paar... but actually... kannst du ein bißchen... wie lange hast du hier in die Tagebau gearbeitet?

R: ich habe hier 1978 gelernt

MC: ah, okay

R: ersten September '78

MC: 78

R: ja

MC: okay... so du hast immer hier bei der

R: seitdem bin ich hier, ja

MC: ja ja

R: ja - und ich hab hier jelernt UB-Fahrer, also

MC: mmh

R: Hilfsjeräte... Kleinbagger sind das, wie beimbau oder Straßenbau

MC: okay

R: und dann... später dann...Armee

MC: mmh

R: anderthalb Jahre

MC: okay

R: bei der Luftwaffe (lacht)

MC: yeah, yeah (lacht) okay ah okay

R: und

MC: was das like de Civildienst oder was

R: nee, det war richtig anderthalb Jahre

MC: anderthalb Jahre

R: war ja Pflicht zu DDR Zeiten

MC: ja ja

R: NVA... und... da war ich dann Mic 21 gestartet

MC: okay

R: mit so'm Anlaßaggregat

MC: okay

R: mit so'm LKW... danach bin ich dann wieder zum Hilfsgeräte und hab dann eben Raupe oder Radlader

MC: okay, dieses hier, ja? Oder?

R: weil das andere war mir dann zu langweilig

MC: okay

R: das war'n die, die hab ich als Erstes, das hab ich auch gelernt

MC: okay

R: hier Fahrer

MC: ja diese hier sie sind erstmal wo wir haben getroffen hatte Sie dies diese Gummibagger

R: ja auch

MC: ja?

R: so war's auch, ja. Alles, alles was auf Rän Rädern oder Ketten ist (lacht)

MC: ja, und kommst du aus die Region, kommst du aus Cottbus oder?
R: ich komme aus Cottbus
MC: bus ja
R: aber jeboren bin ich nicht hier
MC: nein?
R: jeboren bin ich in Zittau
MC: okay Zittau
R: Zittau steht auch voll auf Kohle
MC: ja ja ja. wann hat
R: meine Eltern sind hierher und dann
MC: okay
R: ... joh, ja und dann hab ich hier jelernt jah, ja und dannach... gegen 1989 haben sie die
Grubenbadanlage gebaut
MC: mmh
R: vorher waren da Gleise drin
MC: mmh
R: uund da bin ich dann hin, als Kontrollfahrer so
MC: okay
R: Badanlage abfahren
MC: okay
R: das hab ick bis 2000 jemacht
MC: mmh
R: bis der Vorstedt losjing
MC: mmh mmh
R: denn hab ich diese Badkontrolle hier gemacht
MC: mmh mmh
R: vier Jahre, und seitdem bin ich jetzt hier
MC: okay, okay
R: bloß
MC: und ... kann ich fragen, deine Familie, haben sie auch bei die Tagebau gearbeitet or?
R: ick hab meine Frau hier kennenjelernt, ja
MC: oh have you?
R: auf der Verladung, ja
MC: okay, okay
R: auf der Kohleverladung, ja
MC: und sie arbeitet noch, oder?
R: nee, sie musste dann aufhören schon durch die Kinder
MC: ja klar, okay
R: und... sie arbeitet jetzt bei Schlecker
MC: okay
R: Geschäftsführerin
MC: okay... okay... und seine Kinder?
R: mm?
MC: und seine Kinder eh deine Kinder arbeitet auch hierbei oder?
R: nee, die sind noch klein
MC: noch klein
R: der Sohn, ich hab 'nen Sohn, der is elf
MC: okay
R: und die Tochter is fünfzehn einhalb jetzt
MC: okay ja
R: ja ja

MC: ... okay ... danke... ja...hmm
....(Geräusche im Hintergrund)
R: nicht erschrecken wenn es hier ab und zu mal ganz schön rumpelt
Frau: die Steine, heh?
R: weil da ab und zu Steine draußen sind ne
MC: hah, okay, das ist was passiert
R: da fliegt hier alles ganz schön rum manchmal
MC: ja (lacht) wirklich?
(Frau: ehrlich?)
R: ... müsste mal da hinten gucken hier, wird da alles schön ausgebuddelt
Frau: mmh, soweit kommst ja,
MC: ja
R: auch den ganz großen ja
....(Lärm im Hintergrund)
MC: ja, und das war ja die andere Frage: hast du like andere Leute von seine Familie haben
hier auch gearbeitet like seine Eltern
R: nein
MC: nein
R: ick bin der einzigste Arbeiter in der Familie
MC: okay, wirklich? Okay
R: meine Mutter war bei der Staatsanwaltschaft, mein Vater Ingenieurökonom
MC: okay
R: meine Schwester... Pädagogin
MC: okay okay
R: bin der einzigste Arbeiter
MC: okay (lacht)
R: in der Familie ja
MC: ... und yeah I mean Arbeit ist sehr wichtig, das ist klar... and ik würde fragen you know
du hast arbeitet hier vor der Wende und nach der Wende
R: ja
MC: und gibt's Wechseln wie man arbeitet hier in diese Zeit?
R: ah, die Arbeit ist die Gleiche jeblieben
MC: ja
R: is natürlich die Umstände... ich mein... mehr Komfort
MC: ja
R: man sieht so'n Bagger...alles mit Computer
MC: ja
R: früher waren ging das nicht über Joysticks und alles über Knöpfe, nur über Knöpfe
MC: ja, nur Knöpfe?
R: ja, war eben so'ne Schalttafel, so groß
MC: okay
R: nur mit Striche und Punkte
MC: ja ja
R: das ist natürlich
MC: jaja
R: Arbeitssachen gibt's heute bessere
MC: okay aber
R: das ist schon...und viele andere Maschinen auch, nich. Im Gleisbau sieht man das ja
MC: mmh
R: brauch nicht mehr so viel mit Hand machen
MC: ja

R: oder mit...
MC: ja
R: die ha'm ja dann ihr ihre Bohrmaschinen
MC: mmh
R: oder früher ha'm sie die Löcher mit'm Brenner gemacht
MC: ja okay... so ich denke, du musst, kann man sagen... vielleicht can du übersetzen, Astrid?
Eh, ich denke, mit der technique you must know what the soil looks like?
Astrid: ja, du musst wissen, wie der Boden zusammengesetzt ist, ne, und
MC: vorher
Astrid: beschaffen ist
Ralf: ja ja, eh, ich muß
mich beim Baggern drauf einstellen, wie er is, ja
MC: ja ... ja
Ralf: also, ich kann bei Kies ganz anders baggern wie bei Lehmboden oder wo Steine drin
sind, da muss ich dann eben ruhiger machen oder oder wenn Pampe is, kann ich auch
nich so doll machen
MC: ja ja
Ralf: weil sonst schafft es die Anlage nich oder der Absetzer. Da muß ich mich dann schon
einstellen ... da muss ich eben das Beste rausholen, was was geht
MC: ja ja
(Ansaug im Hintergrund)
MC: so du thinks wirklich nach der Wende, da gibt's nicht so große Wechsel wie man auch
denkt?
Ralf:... ja von den (schnauft) von der direkten Arbeit
MC: jaja
Ralf: also, was wir hier machen, ha'm wir ja vorher auch gemacht
MC: jaja
Ralf: aber eben unter anderen Bedingungen, nich
MC: jajaja
Ralf: ansonsten... ja gut... mehr Geld gibt's (lacht)
MC: (lacht) jaja klar klar klar
Ralf: anderes Geld, das Klima is auch nen bisschen besser geworden, also früher war mehr so, so
auf Spitzelei und
MC: mm
Ralf: da war'n noch viele Leute dabei, bei diesem Verein, ne
MC: ja
Ralf: das is natürlich nich mehr, nich. Nö, da so geht das schon
MC: ja? No, ich muß, ich sage, I get, ich muß sage, warum ich bin hier, weil in ich habe auch
ein Astrid das in Irland gibt's nich diese große Geschichte von Industrialisierung wie
hier in der Niederlausitz oder it's eh viele, da gibt's viele Wechsel die letzte 15 Jahre in
Irland in die Wirtschaft
Ralf: ja
MC: so, wir haben kein lange Geschichte wie hier in der Niederlausitz
Ralf: aha ha
MC: und das ist auch sehr interessant für mich
Ralf: ja ja
MC: it's it's ganz anders kann man schon sagen ehm aber ehm so ich habe arbeitet gemacht in
Irland über diese Thema so it's it's ich würde ich habe interessiert über was ist der
Gleiche, was ist verschiedene? Different?
Astrid: mmh
MC: und ehm ja alle diese Sache, so it's diese Geschichte, das interests me ... ehm...

Astrid: aber es ist doch nicht viel anders

MC: nein

Astrid: Tagebau is...wir haben die gleichen Geräte... und...es ist noch der gleiche Sand (lacht)

MC: ja ja klar... auch wenn du denkst, dass die Leute haben in diese Sand gearbeitet for like seit... okay...besonders in der letzte 150 Jahre, 200, aber endlich

Astrid: ja, durch fortschreitende Technik ist es leichter geworden

MC: ja ja

Ralf: ja, kann man natürlich auch viel mehr Kubik bewegen, nich

MC: mmh

Ralf: mit weniger Leuten. Das war manchmal auch zum Nachteil für einige, nich, aber... aber es geht schon

MC: und denkst du, dass der, kann man sagen, dass der, I mean der Tagebau ist ein große Teil von der Sowjetunion, kann man, it's in die... eh...wie heißt das eh die Seele, ist das richtig?

Astrid: die Seele

MC: die Seele, die Seele, kann man sagen das, oder is das eine romantische Idee (lacht)?

Ralf: mm ja, jetzt hätt ich nich wie die wie wie is die Frage jetzt gemeint?

MC: ja, kann man sagen it's it's like die Tagebau is...it's uhh... man kann nicht denken über die Niederlausitz und nich denken über die ehh...Tagebau und diese Geschichte von der Tagebau... und so ich denke, als du als ein Arbeiter in diese Tagebau, denkst du über diese Thema oder it's nur Arbeit?

Ralf: jah, da denkt man schon drüber nach

MC: ja

Ralf: ja türlich... besonders dann... wie ich hab hier gelernt...

MC: ja

Ralf: ich kenn hier alles in und auswendig, die verschiedenen Abteilungen, ich weiß hier wer hier arbeitet... da kennt man die ganzen Zusammenhänge auch, nich

MC: mmh

Ralf: vie das wissen viele ja gar nich also richtig... die wissen zum Beispiel nich, wie die Entwässerung arbeitet oder wie wie Hilfsgeräte... da ich aber schon was verschiedene Sachen gemacht habe,

MC: ja

Ralf: kann ich das ganz anders verstehen

MC: ja

Ralf: ja, das macht schon stolz, wenn man...

MC: ja, das was ich denk die Stolz

Ralf: ja ja, wenn man hier ar arbeitet und man über die Jahre sieht man ja, was man bewegt hat, nich

MC: jaja

Ralf: wie's weitergeht

Astrid: die Landschaft verändert sich. Das

Ralf: klar, man sieht auch wie's dahinter dann wieder gut aussieht

MC: ja jajaja

Ralf: ich hab hier soviel Tiere seh' ich hier manchmal die seh' ich draußen nich

MC: ja

Ralf: die rennen hier, weil sie hier in Ruhe gelassen werden, hier in dem Bereich

MC: jaaa?

Ralf: haste die Wildschweine schon gesehen mit die Streifen?

MC: ne

Ralf: gibt's hier

MC: ja?

Ralf: die ham eh... nee quatsch hier mit die Streifen mit die Flecken

Astrid: ach das ist die neue Sorte

Ralf: so weiß weiß-schwarz, das ist wie als wenn se mit'n Hausschwein gekreuzt wären

MC: mmh

Ralf: ham se bei die Sachsen auch voriges Jahr... öhda waren die hier schon drei Jahre

MC: ja

Ralf: die gibt's hier auch

MC: okay

Ralf: ja, die ham wir auch schon gesehen

MC: okay

Ralf: Fuchs kommt auch hierhin oft

MC: ja

Ralf: nö, das is also die Tiere gewöhnen sich auch dran, an die Geräte. Es gibt kaum ,nen Bagger der keinen Falken oben hat

Astrid: ja, sind Nester von Vögeln an den Baggern

Ralf: ja

MC: obviously okay okay (lacht) ... ehm ik muß auch s ik sage Ralf das bitte entschuldigt meine schlechte Deutsch muß ich sagen ich verstehe viele (lacht)

Ralf: das geht schon das geht schon

MC: aber and you know wenns du nicht wirklich versteh, was ich frage, bitte frage nich auch, aber ich denke auch... ich habe Interesse auch in diese Nach-der-Wende-Zeit and it's it's äh... ähm...man thinking ich habe auch Interviews gemacht bei die junge Leute von der Region hier you know and denkst du über die Zukunft von die I don't know von die Arbeit hier? I mean dies ist nicht eine Frage über die Politik von diese Sache,

Ralf: ja

MC: it's nur über deine Erfahrung, kann man schon sagen

Ralf: jah.... also ich weiß, dass die Tagebaus so lange laufen, wie ich hier noch arbeiten werde

MC: ja

Ralf: das weiß ich

MC: ja jaja klar ja ja das ist klar

Ralf: was mit die Kinder is weiß ich nich... das is ja alles ne große Umstellung

MC: jaja ja

Ralf: früher gab's viel mehr Arbeiter, jetzt is ja mehr Dienstleistung und so

MC: ja

Ralf: ob mal mein Sohn im Tagebau anfängt, das weiß ich auch noch nicht

MC: ja jaja

Ralf: einige laufen natürlich noch nen bisschen länger bis 2044 und noch länger

MC: jaja

Ralf: na ja... ja die Zukunft, die weeiß keiner... so richtig... nich

MC: jaja nono klar

Ralf: aber ich hab eigentlich immer dran geglaubt (lacht) und... sind ja auch viele weggegangen

MC: ja

Ralf: die ham's bereut, nich...die wär'n jetzt genau so lange hier wie ich, nich

MC: ja

Ralf: ... mit einigen hab ich auch gelernt

MC: jajaja

Ralf: ja

MC: I mean, gibt's verschiedene Sache, I mean, ik hab gehört von Leute, ja, viele sind weg, aber ich habe heute morgen gesprochen über diese Thema mit eh Freund Ralph in in und

gibt's andere Leute, das kommt zurück, gibt's neue Concern hier in der Region and gibt's mehr Stelle ähm...

Ralf: mmh... ja ob's mehr... das kann ich gar nicht so sagen, das weeiß ich nicht

MC: ja

Ralf: jedenfalls solange Kohle noch is, können immer wieder Lehrlinge hier anfangen

MC: jaja

Ralf: wir übernehmen da auch immer wieder... das is dann schon gut so'n paar Junge nicht bloß die Alten hier (lacht)

MC: jaja klar (lacht)

Ralf: wir ham ja auch einen hier der ist 22

MC: ja

Ralf: nich, der kann hier auch aufbauen

MC: ja

Ralf: wenn de der Tagebau Schluß ist, kann er nach Reichwalde gehen und er hat sich jetzt nen Haus gemietet

MC: jaja

Ralf: nich, und das er kann auch noch... nur das machen, dadurch machen, das weil er hier im Tagebau arbeitet, nich, also

MC: ja... so hier gibt's andere Möglichkeit

Ralf: ja

MC: people haben die Vorstellung, dass

Ralf: gelernt hat er Elektriker

MC: ja

Ralf: aber er muß ja hier mit auf'n Bagger

(...)

Ralf: mit Schichtarbeit, jah

MC: ja

Ralf: ja, da bietet der Tagebau schon vielen, und wenn's bloß die Ausbildung ist, nicht

MC: ja... no I think cause it's sehr wichtig it's diese lange Geschichte

Astrid: mein Sohn hat auch hier gelernt, also

MC: ja...ja

Astrid: mein Mann arbeitet auch hier

MC: ja okay

Astrid: na ja (lacht)... ich denke, jetzt ist er bei der Armee, der wohnt dann hinterher

Ralf: wo wo ist denn dein Mann jetzt?

Astrid: der ist bei der Wässerung, beim (unverständlich)

Ralf: hier?

Astrid: mm

Ralf: (unverst.) wir'n nicht aus Versehen

Astrid: nee

Ralf: da is eener rumgefahren, der sah so aus

Astrid: (lacht)

Ralf: dacht ich schon, dass ist er

Astrid: der war hier mal auf'm Bagger hier auch, aber nur im Durchlauf, vier Wochen oder so

Ralf: nein, ich meine dein Mann

Astrid: ach, mein Mann... der is, nee, der gehört nicht mehr nach hier

MC: ja?

Astrid: es sei denn, dass der mal bloß einen Tag mal so

Ralf: ach, dein Sohn war auch mal hier?

Astrid: na ja, der is jetzt bei der Armee und kommt dann wieder im Januar

MC: wow, okay Januar okay

Astrid: ja, der ist in Berlin
MC: okay okay
Astrid: Julius-Leber-Kaserne
MC: jaa?
Astrid: in Tegel
MC: okay... ähm... ja... ich denke
(Lärm)
Astrid: das war wieder so ein Steinschlag...angehalten... hast du den gesehen?
Ralf: nee
Astrid: ich hab auch nichts gesehen
MC: kann man sehen?
(...)
Ralf: werden wa gleich merken
Astrid: ist das so'ne Überlastsicherung oder was?
Ralf: mm... das geht über Strom, wenn der kurz mehr Strom zieht durch den Steinschlag,
hält's an
MC: okay
Astrid: damit der Eimer nicht zerstört wird
MC: okay it's not completely
Astrid: is Widerstand
MC: okay
Ralf: auf war auf festhalten, kann sein, dass en bißchen wackelt jetzt
(...)
Ralf: muß ich wieder nen Strich machen
Astrid: du zählst deine Steine?
Ralf: ja, ich muß das abrechnen
Astrid: ja
Ralf: wie oft ich anhalte und warum
MC: okay... so you record every time it stops
Astrid: mmh
(...)
Ralf: mal sehen... manchmal ist es bloß en ganz kleiner, der ist unten drin, aber dann war das
in die Böschung reinje ... (Lärm) au, da oben isser
Astrid: hasten (unverständl)
MC: okay jaja au so ist es
Ralf: so groß isser gar nich, nich , aber er kann ja nicht weg da unten
MC: jaja
Ralf: wenn er oben wäre, würd' er rausgeschossen, aber unten nich
MC: nich
Ralf: da reicht der kleene manchmal
MC: ja, cause it's ...
Astrid: bist du nen Stück vorgefahren oder?
Ralf: ich?
Astrid: nö, ne?
Ralf: nö, ich hab nur'n nur'n bissel weggeschwenkt, damit das Schaufelrad frei ist, und dann
kann ich wieder anfangen
Astrid: ja
MC: und wie lang ist jeden Schicht? Was hast du (unverständl)
Astrid: acht Stunden immer
MC: acht
Astrid: also, 24 Stunden hat der Tag und 8 müssen se am Gerät sein, wenn die zweite Schicht

kommt, die lösen diese Besetzung ab, also die gehen erst dann runter, wenn die anderen da sind

MC: okay... aber it's ganzer Tag, ganze Nacht?

Astrid: ja

MC: 350?

Astrid: nee, sonntags nicht und sonnabends, macht ihr sonnabends?

Ralf: sonnabends machen wir auch, machen wir 12 Stunden

Astrid: 12 Stunden, nicht 8 Stunden, sondern 2 Schichten je 12 Stunden

MC: okay, okay

Astrid: also Feiertage nicht und Sonntage nicht

MC: nein

Ralf: bisschen Leistung ham wir schon drin

Astrid: für'n Tag heute?

Ralf: ne, für meine Schicht

MC: ja

Astrid: is ja

Ralf: 30000 sollt ich machen, 37 hab ich jetzt

MC: aber wir können

Astrid: wir sollen um halb eins bei Dings sein

MC: ähm okay ... Ralf, diese schnelle Frage:

Astrid: (lacht)

Ralf: ja

MC: I suppose ich (lacht) eineteils ähm warum ik bin hier diese Frage und dies ist vielleicht ein großer, diese, wenn man denkst über die global Welt und diese Thema von Globalisierung

Ralf: ja

MC: denkst du und deine Kollegen über diese Thema wie das...wie das, wie heißt ,impacts' hier in der Niederlausitz... wie heißt ,impacts' ,has an effect'?

Astrid: ja, aber ich weiß nicht, was du meinst, was die große Welt damit zu tun hat

MC: ähm, no no no, wie Globalisierung zum Beispiel... denkst die Leute über Globalisierung

Ralf: wir reden über alle Themen, auch darüber, ja... ähm, schon durch Zeitung und ja, darüber reden wir auch. Hat natürlich jeder ne andere Meinung, nich

MC: jajajajaja

Ralf: manche finden das ganz gut, manche nich so, aber reden tun wir da auf jeden Fall darüber

MC: klar

Astrid: das große Thema ist eigentlich, was uns betrifft, der Klimawandel

MC: der Klimawandel, okay, das ist die große Thema

Astrid: da ist Vattenfall sehr stark involviert

MC: klar

Astrid: also, manchmal auch in der Kritik

MC: ja klar

Astrid: CO2 Reduzierung der Braunkohlekraftwerke, aber wir haben auch Forschungsprojekte für CO2 freie Kraftwerke

MC: jaja, Ralf hat

Astrid: (unverständl)

MC: jaja Ralf hat überlegt... no, ich denke mehr, wie man muß arbeiten mit diese global Markt, ich denke, wenn ich habe mit Arbeiter in Irland gesprochen, die denken, ja, wir haben Stellen heute, aber wir weisen nicht, wie das passt in die Zunkunft ähm, cause da gibt's Bewerbung von andere Länder, zum Beispiel in Irland gibt's viele Multinationals, so ich habe auch gesprochen mit Arbeitern there und dass diese die Stelle kommen aus

Amerika, aber gibt's andere Länder, zum Beispiel China, Indien, überall Ostdeutschland oder Osteuropa ähm and I think wie die, ist das ein große Thema hier?

Astrid: für uns nicht mehr, für die Jugend

MC: für die Jugend, das ist mehr, ja

Ralf: ja ja

Astrid: ich werd nicht mehr ins Ausland gehen (lacht)

MC: ja (lacht)

Astrid: niemals zum Arbeiten, nur zum Urlaub machen

Ralf: ja, wobei, vorstellen könnt ich mir das schon mal

Astrid: ja?

MC: ja?

Ralf: sind ja auch einige Mann, wo sind die hin? Nach China runter?

Astrid: ja

Ralf: ja, da wär ich schon mal mitgefahren, ja

MC: ja?

Ralf: ja, zu Ostzeiten gab's bei uns ja öfter mal welche delegiert, wo war'n die, an der Trasse zu bauen, an der Öltrasse hier mit solche Raupen

MC: okay

Ralf: ja, hm, da wär ich auch hingefahren. Aber da durfte auch nicht jeder hin

MC: ja

Ralf: da musste man schon ne ganz feste politische Meinung haben

MC: ja ja ja klar

Ralf: ich war so'n kleiner Kritiker (lacht)

MC: ja no no

Ralf: da hat man natürlich nicht so... da durfte nicht jeder (lacht)

MC: ja no schön

Ralf: doch, dat könnt ich mir schon vorstellen... mal irgendwo... für drei Jahre was aufbauen

MC: ja

Ralf: und wenn's bloß ne Bandanlage is oder

MC: ja

Ralf: oder oder Tagebau eröffnen das, doch könnt ich mir vorstellen... bloß da müsst ich wohl englisch lernen, wa? Endlich

MC: ja (lacht) mehr deutsch

Astrid: Vattenfall hat ne Abteilung ,Consorting'

MC: ja

Astrid: die arbeiten in Indien...

MC: überall

Astrid: in Serbien, Russland auch

MC: jajajajaja

Astrid: aber mehr, um dort Unterstützungshilfe zu geben

MC: ja... okay, look, Ralf, vielen Dank, ja für deine Zeit... das war eh schön mit

Ralf: ich bedanke mich... für den Besuch

MC: (lacht) no, danke, das is super

Astrid: das es nun doch geklappt hat, ne

Ralf: ja

Astrid: is ja doch ne Weile her, ich hab nämlich die Bilder vorhin gesehen